



Der Bulkesweg erhält ein neues Gesicht

Sanierung Radfahrer werden zum Taktgeber zwischen Aichelberg- und Tannenbergsstraße. Wer dort Auto fährt, sollte wegen des schleichenden Verkehrs das Interesse am Schleichverkehr verlieren. *Von Andreas Volz*

Ähnlich hoch wie der Sanierungsbedarf sind auch die Sanierungskosten: Die Stadt Kirchheim will den Bulkesweg runderneuern und ihn komplett umgestalten. Die Kosten dafür sollen bei rund drei Millionen Euro liegen. Eines der Ziele besteht darin, aus dem Bulkesweg eine Fahrradstraße zu machen. Außerdem soll der Schleich- und Durchgangsverkehr ausgebremst werden – unter anderem, um die Tannenbergsstraße zu entlasten.

Zu diesem Zweck wird die Fahrbahnbreite deutlich verringert: von derzeit 6,20 bis 6,50 Metern auf 4,50 Meter. „Fahrradstraße bedeutet nicht, dass die Straße ausschließlich für Fahrradfahrer zur Verfügung steht“, erläuterte Bianka Wötzel, die Leiterin des Sachgebiets Tiefbau, im Ausschuss für Infrastruktur, Wohnen und Umwelt. „Aber die Radfahrer werden zum Taktgeber. Alle anderen müssen auf den Radverkehr Rücksicht nehmen.“ Autofahrer müssen sich demzufolge mit ihrer Geschwindigkeit am Radverkehr orientieren und sich daran anpassen. Weil das nicht alle freiwillig machen, werden sie durch die geringe Straßenbreite dazu gezwungen. Auch der Einmündungstrichter von der Aichelbergstraße in den Bulkesweg wird stark verkleinert – mit der Absicht, dass der Bulkesweg schon allein dadurch für Sattelschlepper nicht mehr attraktiv ist.

Die schmale Fahrbahn stieß nicht bei allen Ausschussmitgliedern auf Gegenliebe: „Da kommen künftig keine zwei Autos mehr aneinander vorbei“, sagte der SPD-Fraktionsvorsitzende Marc Eisenmann. „Das wird nicht immer die Verkehrssicherheit erhöhen. Ich hoffe, dass die Anwohner das akzeptieren.“ Auf ein anderes Problem verwies Reinhold Ambacher (Freie Wähler): „Die geringe Straßenbreite macht es nicht gerade leicht für Busse und Müllabfuhr.“

CDU-Stadtrat Thilo Rose erinnerte zudem an die Paketdienste: „Die müssen die Häuser



Die Stadt Kirchheim erneuert den Bulkesweg grundlegend. Die Fahrbahn wird schmaler, und der Radverkehr soll auf der künftigen Fahrradstraße den Takt angeben – auch, um den Schleichverkehr auszubremsten. *Foto: Carsten Riedl*

im Bulkesweg auch anfahren können. Wenn dann nur einer der Anwohner nicht ganz sauber an der Straße parkt, wird es sehr schwierig, da durchzukommen.“ Genau das scheint die Absicht der Planung zu sein, denn Bianka Wötzel meinte zu den vorgetragenen Bedenken: „Es geht uns darum, an dieser Stelle den Schleichverkehr für Lkw unmöglich zu machen.“

Was das für die angesprochenen Busse, Müllautos, Paketfahrzeuge oder auch für Rettungsdienste bedeutet, spielt demnach eine untergeordnete Rolle: Der Sitzungsvorlage zufolge sollen sie den Bulkesweg trotzdem noch passieren können müssen – auch wenn ihnen nur noch eine Fahrbahnbreite von 4,50 Metern bleibt. Den

Antrag Thilo Roses, die geplante Breite der Gehwege zu beiden Seiten von zwei Metern auf 1,75 Meter zu verringern, um somit wenigstens auf fünf Meter Straßenbreite zu kommen, lehnte der Ausschuss mit sechs zu 13 Stimmen ab.

Andere Diskussionspunkte waren das geplante Plateau, das den Verkehr auf der Tannenbergsstraße an der Einmündung des Bulkeswegs verringern und verlangsamen soll, aber auch die Parkplätze. Entlang des Bulkeswegs bleiben sie in reduzierter Zahl erhalten. Um das auszugleichen, errichtet die Stadt an der Tannenbergsstraße zusätzliche Stellplätze für die Anwohner. Die Befürchtung von Grünen-Stadtrat Max Blon, dass

mehr Stellplätze geschaffen werden als nötig, zerstreute Bianka Wötzel umgehend: „Der Bedarf ist da. Wir wollen damit ja auch etwas gegen das wilde Parken tun.“

„Stellplätze sind beachtenswert“

Marc Eisenmann lobte diesen Teil der Planung ausdrücklich: „Wir schaffen es immerhin, Stellplätze zur Verfügung zu stellen. Das ist in heutiger Zeit beachtenswert.“ Der hohe Parkdruck in vielen anderen Kirchheimer Wohngebieten hat zumindest für die Anwohner des Bulkeswegs bewirkt, dass der Bedarf an Park- und Stellplätzen angemessen berücksichtigt wird.

Dafür, dass es sich beim Bulkesweg um eine Komplettsanierung handelt, bei der auch die Kanalisation und die Wasserleitungen er-

neuert werden, ist die Bauzeit erstaunlich kurz: Beginn ist noch in diesem Sommer. Ein Jahr später, also im Sommer 2023, soll alles fertig sein. „Alles“ bedeutet, dass sich auch andere Träger möglicherweise beteiligen und ihre Leitungen dort sanieren. Außerdem wird die Straßenbeleuchtung erneuert und komplett auf LED umgestellt, bis hin zu den Stichstraßen.

Stichstraße ist der Bulkesweg auch selbst während der Bauzeit. Das Plateau auf der Tannenbergsstraße entsteht während der Sommerferien. Was sich nicht planen lässt, ist die Entwicklung der Kosten. Die steigen beinahe täglich. Einen Teil erhält die Stadt erstattet, weil es Fördergelder für das Sanierungsgebiet gibt.

Blaulicht

14-Jähriger verunglückt mit seinem E-Scooter

Kirchheim. Bei einem Verkehrsunfall am Montagmorgen an der Kreuzung Jesinger Straße und Teckstraße hat sich ein 14-jähriger leicht verletzt. Der Jugendliche war gegen 7.30 Uhr mit seinem E-Scooter verkehrswidrig auf dem Gehweg entgegen der Fahrtrichtung in Richtung Jesingen unterwegs. Ohne anzuhalten oder abzusteigen, fuhr er plötzlich vom Gehweg auf die Fahrbahn, um den Fußgängerüberweg zu überqueren. Dabei kam es zur Kollision mit dem Renault Trafic eines 57-jährigen, der in die Teckstraße einbog. Trotz Notbremsung erfasste er den Rollerfahrer, der in eine Klinik gebracht wurde.

Diebe lassen hochwertige Fahrräder mitgehen

Dettingen. Vier hochwertige Herenfahrräder sind in der Nacht zum Montag zwischen 18 und 7 Uhr bei einem Einbruch aus einer Garage in Dettingen gestohlen worden. Die Täter kamen durch ein Loch, das sie in eine Hecke geschnitten hatten, auf das Grundstück im Panoramaweg. Anschließend brachen sie das Schloss der Garagentür auf und nahmen die Räder in fünfstelligem Wert mit. Hierbei handelt es sich um zwei Rennräder der Marken „Orbea“ und „Cannondale“ sowie zwei Mountainbikes der Marke „Cannondale“. Das Polizeirevier Kirchheim ermittelt und bittet unter 070 21/5010 um Hinweise.

Vandalen beschädigen den Ochsenbrunnen

Nürtingen. In der Nacht von Samstag auf Sonntag haben Vandalen den Ochsenbrunnen am Nürtinger Schillerplatz verunreinigt und beschädigt. Es wurden Blumenkübel in den Brunnen gestellt sowie Bauschutt und Bitumen in den Brunnen gekippt. Diese fast nicht entfernbare Masse verklumpte im Wasser, setzte sich überall fest und dürfte die Filter- und Pumpenanlage beschädigt haben. Die Höhe des Sachschadens kann die Polizei noch nicht beziffern. Das Revier Nürtingen sucht unter 070 22/92240 Zeugen.

Handfester Streit unter Bekannten eskaliert

Wernau. Zu einem handfesten Streit unter Bekannten ist es am Sonntag in der Schubertstraße in Wernau gekommen. Gegen 15.15 Uhr waren dort zwei 25 und 26 Jahre alte Männer in eine körperliche Auseinandersetzung geraten, bei der auch ein Messer zum Einsatz gekommen sein soll. Nach derzeitigem Kenntnisstand zogen sich die Kontrahenten dabei leichte Verletzungen zu. Sie wurden vor Ort vom Rettungsdienst versorgt. Die Ermittlungen dauern an.

Einbrecher steigt in Krematorium ein

Leinfelden-Echterdingen. In das Krematorium auf dem Waldfriedhof in der Manosquer Straße in Leinfelden ist im Laufe des Wochenendes eingebrochen worden. Der Unbekannte gelangte über ein gewaltsam geöffnetes Fenster auf der Rückseite des Gebäudes ins Innere. Dort brach er die Tür zu den Umkleidekabinen auf und durchwühlte das Mobiliar. Ersten Erkenntnissen nach musste er ohne Diebesgut abziehen. *lp*

Nach zwei Jahren ist die Freude besonders groß

Bildung Eine neunte Klasse des Schlossgymnasiums hat den ersten Schüleraustausch seit Corona genossen.

Kirchheim. Nach zwei Jahren Pandemie kommt allmählich wieder Schwung in das Schulleben. Als verkündet wurde, dass Schülerfahrten ins Ausland wieder erlaubt sind, wurden die Planungen für den Austausch des Schlossgymnasiums mit der Partnerschule im spanischen Calahorra genauso schnell wieder hochgefahren, wie sie zwei Jahre zuvor storniert werden mussten.

Natürlich kommen nun andere Schülerinnen und Schüler in den Genuss der einwöchigen Reise. Die meisten von ihnen besuchen die 9. Klasse, ein Jahrgang, der während des Lockdowns sowohl auf das beliebte Skilandheim als auch auf den Schüleraustausch



Die neunte Klasse des Kirchheimer Schlossgymnasiums genoss mit ihrer Lehrerin eine Woche im spanischen Calahorra. *Foto: pm*

mit der Partnerstadt Rambouillet verzichten musste.

Nun ging es also nach Calahorra, eine Kleinstadt in der Region La Rioja im Norden Spaniens, einer Gegend, die vom Massentourismus verschont geblieben ist und durch die allenfalls Pilger auf dem Jakobsweg kommen. In der Woche standen unter anderem Ausflüge nach Zaragoza und Logroño auf dem Programm, mit Besichtigungen und auch dem Besuch einer landestypischen „Bodega“, da die Region vor allem für ihre Weine berühmt ist. Die Schüler durften zwar nur alkoholfreien „Mosto“ probieren, aber der eine oder die andere hatte am Ende als Geschenk für die Eltern eine Fla-

sche „Rioja“ im Koffer. Viel eindrücklicher als die touristischen Highlights waren für die Jugendlichen aber die Erfahrungen, die sie im Familien- und Schulleben gemacht haben. Besonders beeindruckend waren die späten Unterrichts- und Essenszeiten der Spanier. Eine Schülerin bemerkte treffend, dass sie in einem Spanienurlaub solche Dinge nie erlebt hätte. Doch genau das ist es ja, was Schüleraustausch ausmacht.

Im Juni gibt es dann den Gegenbesuch aus Calahorra. Die spanischen Schülerinnen und Schüler werden von der hiesigen Kultur und Lebensweise sicher genauso beeindruckt sein und sich ebenfalls über manches wundern. *pm*

Tag der offenen Tür Feier zum 70. im Steingauzentrum

Kirchheim. 70 Jahre Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde ist ein Grund zum Feiern. Daher lädt die Gemeinde zu einem Tag der offenen Tür am Samstag, 14. Mai, von 10 bis 17 Uhr ins Steingauzentrum in der Steingaustraße 28 ein. Auf die Gäste wartet ein Künstlermarkt, eine Legostadt, eine Chill-Lounge für Teenies, ein Menschenkickturnier, für das man sich unter rainer.hornberger@efg-kirchheim.de anmelden kann, eine Hüpfburg, Kulinarisches und Live-Musik. *pm*

VERANSTALTUNGSTIPP

Ein Schlaglicht auf die Musik Italiens zu Händels Zeit

Die Kirchenmusiker Bernhard Moosbauer und Stephen Blaich geben am Samstag, 14. Mai, um 19.30 Uhr im Alten Gemeindehaus in Kirchheim in der Alleenstraße 116 ein Konzert unter dem Motto „Georg Friedrich Händel und Italien“. Das Programm wirft ein Schlaglicht auf die Musik Italiens zu Zeiten Händels. So spielen die Musiker Sonaten für Violine und Bass von Corelli und Vivaldi sowie Werke von Frescobaldi und Schmuckstücke von Händel selbst. Karten gibt's im Vorverkauf bei der Geschäftsstelle des VHS-Kulturings unter 0 70 21/97 30 32 oder antje.erbvhs@kirchheim.de. *pm*



Versammlung Neuwahlen im Feuerwehrmuseum

Kirchheim. Der Verein der Freunde und Förderer der historischen Feuerwehrtechnik der Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim veranstaltet am Freitag, 13. Mai, um 19 Uhr im Feuerwehrmuseum seine Mitgliederversammlung. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des Vorstandes und des Schatzmeisters, Neuwahlen sowie ein Ausblick auf geplante Aktionen. Vereinsmitglieder, Freunde, Förderer und die Bevölkerung sind eingeladen. Infos gibt es unter www.feuerwehrmuseum-kirchheim.de. *pm*

TAG DES WANDERNS

Der Schwäbische Albverein Kirchheim lädt am Samstag, 14. Mai, zu einer aussichtsreichen, leichten Wanderung rund um Donnstetten ein. Die Tour ist neun Kilometer lang und verläuft überwiegend auf gut begehbaren Wegen. Die Wandergruppe startet bei der Sommerbobbahn und wandert um den Donnstetter Maarkessel. Später geht es hinauf zum Römerstein, wo gegrillt werden soll. Mitzubringen sind Wanderstiefel, der Witterung entsprechende Kleidung sowie Rucksackvesper und Grillgut. Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 13.30 Uhr an der Konrad-Widerholt-Halle. Anmeldungen sind erforderlich unter 01 60/96 85 53 27. *pm*